



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Leben vnnnd Lob der HH. Annæ vnnnd Ioachims Elteren Der  
allerseeligsten Jungfrawen Mariæ der Mutter Jesu Christi  
vnser Herrn vnd Seeligmachers**

**Clisorius, Paul Theodor**

**Cölln, 1648**

§. 12. Die H. Anna ist ein sonderbare Helfferinn vnd Beschutzerinn zur Zeit  
der abschewlicher Pestilentz.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-42307**

Ehegemahl vernommen welcher gestalt die  
barmherzigste Mutter Anna were ihm in  
dem Ungewitter uff dem Meer bengestan-  
den/ vnd daß sie würde ihr auch gleichmä-  
ßige Hülff in ihrer Angst vnd Schmerzen  
leisten/ sofern sie wölte ihre Zuflucht zu der-  
selben nehmen/ vnd sie vmb Beystand vnd  
Trost anrufen/ hat sie des Manns Raht ge-  
than/ vnd da sie zu der H. Mutter Anna  
vmb glückliche Kindsgeburth geruffen hatte/  
gebahr sie eyland ein schönes Töchterlein/  
welches sie im Tauff ließ nennen Annam/  
damit durch Auflegung dieses Nahmens/  
solches Winterwerck nimmer in Vergeß  
gestellet möcht werden; sich selber aber bekehr-  
te sie zum rechten Glauben/ empfieng die H.  
Tauff/ vnd lere also in gewisser Hoffnung  
der ewigen Seligkeit.

(a) De laud. S. Anna c. 14. (b) S. 3. exemp. 4.

S. XII.

**S. Anna ist ein sonderbare Helffer-  
rinn vnd Beschuserinn zur Zeit der ab-  
sawollicher Pestilenz.**

Das I. Exempel.

**W**ader unzählbaren Wohlthaten / so die  
barmherzigste vnd barmherzigste Mutter  
S.

S. Anna ihren andächtigen Verehren er-  
zeiget/ soll auch gerechret werden/ daß sie  
pfllegt ( wie der offgemelter Trichemius am  
vorangezogenen Ort sagt ) die vergiffige  
Pestilens/ vnd der Luftt Ungefundenheit zu  
uertreiben; wie zusehen ist im jersfolgenden  
Exempel vnd Geschichte/ so sich zugeragen  
hat in der Statt Diuion in Franckreich vmb  
das Jahr Christi 1531.

Es bezeugen dann (a) vñse glaubwürdi-  
ge Schribenten/ daß am jersgemelten Ort die  
giftige Pestilens allbereyt etliche Jahr lang  
mit grosser Klag vnd Schaden der Inwoh-  
nern sehr vbel gehauset/ vnd hatte noch gar  
kein ansehen des auffhörens/ des wegen dan  
am 7. Septembris des vorzesagten Jahres  
die Hergen dero Clerisey vnd der Statt  
Rath/ sampt der gangen Gemeynde sich ein-  
helliglich versamblet/ vnd halen mit Bewill-  
igung der geistlichen Obrigkeit ein Bescheid  
gethan/ daß sie vnd ihre Nachkömmlinge hin-  
führo vnd zu ewigen Zeiten wolten/ vnd sel-  
ten das jährliches Fest der glhrwürdigsten  
Mutter Annæ verehren/ vnd hochfeyertlich  
halten/ gleicherweiß wie das Osterfest/ mit  
ebenmäßiger Verbindnuß allesampt alsdann

auch zu beichten vnd der H. Communio zu genießen / mit Anordnung alle Jahr zeitlich zumor auff dem Predigstul dieses Gelübds Erinnerung zu thun / vnd ein Sacramentalische Procession zu halten / damit der gütig barmhertzig Gott wolte seinē Zorn lassen fallen / vnd die langwirige abschewliche Straff von ihnen wegnemen. Warlich / wunderbarlich ist Gott in seinen Heyligen ; als bald nach gethanem Gelübde ist die vngesunde Luft gereyniget / vnd hat solche Kranckheit auffgehört.

(a) Andr. du Saussay in martyrol. Gall. 7. cal. Aug. Claud. Roberti in Gallia Christ. in Episcop. Lugon. 89. Tabularium Urbis & alij plures.

### Das II. Exempel.

Zur zeit als (a) Philippus Bonus Herzog in Burgund die Stadt Daventer fast mit Belägerung beschloffen hat / sienge an in selbiger Stadt die abschewliche Pestilenz dermassen hefftig vmb sich zugreifen / daß sie in kurzer Zeit schier vnzahlbarees Volck erbarmlich hinwegnahm. Da nun ein jedweder bey solcher Gefahr Gott vnd seine liebe Heyligen thäre anruffen / damit sie möchten vor  
gemel.

gemelter Kranckheit beschuzet vnd besreuet  
 werden/ hat es sich zugetragen/ daß einer  
 Witwen einige Tochter/ auff welche sie nach  
 Gott vnd dessen Heyligē alle ihre Hoffnung  
 gesetzt ) mit gesagter Plag ergriffen war/  
 welches als die Mutter gesehen/ hat sie also  
 bald ihre Zuflucht genommen zu der barm-  
 herzigsten Nothhelfferinn S. Anna/ die  
 francke Tochter nach der Kirchen geführet/  
 allda sie beyde vor deren Bildniß ihr Gebet  
 verrichtet/ ein Wachsliecht geopffert/ vnd  
 ernstlich versprochen sich hinführo dem em-  
 pfangen Dienst der S. Annæ zuergeben/ wann  
 die Tochter würde durch ihre Fürbitte von  
 Todesgefahr errettet werden. Vnd sehe/ ob-  
 ne einige Verzug war die gewünschte Hilff  
 vorhanden/ das Mägdlein stunde frisch vnd  
 gesund auff/ gleich samb als were sie nimmer  
 mit bemelter Sucht behafft gewesen/ danck-  
 ten/preiseten/vnd lobten Gott/welcher durch  
 Verdiensten seiner Großmutter mit ihner  
 Barmherzigkeit gethan hat.

(a) Leg. Zirixiens. c. 15. & alij.